

Planungs-, Kreisverwaltungs- und Bauausschuss haben folgenden gemeinsamen **Beschluss** gefasst:

1. Planungs-, Bau- und Kreisverwaltungsreferat werden beauftragt, den Verfahrensvorschlag zur beschleunigten Einführung eines wie bisher bedarfsgerechten Parkraummanagements in Sektoren innerhalb des Mittleren Ringes umzusetzen. Dabei sind die Notwendigkeit sowie das einzusetzende Instrumentarium für jedes einzelne Gebiet detailliert nachzuweisen und ausführlich zu dokumentieren. Nur für die Bereiche, in denen ein Bedarf festgestellt wird, wird eine Umsetzung vorgenommen. In allen anderen Bereichen wird von einer Einführung Abstand genommen.

Die Maßnahmen des Parkraummanagements für die vier Sektoren sollen innerhalb von vier Jahren geplant und nach einer ausreichenden Öffentlichkeitsphase und der Abstimmung mit den betroffenen Bewohnern und den Bezirksausschüssen dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt und umgesetzt werden. Die Umsetzung umfasst die Beschilderung im Straßenraum, das Aufstellen der Parkscheinautomaten sowie die Inbetriebnahme einschließlich der Herausgabe der Bewohnerlizenzen und Ausnahmegenehmigungen für Gewerbetreibende bzw. Handwerksbetriebe.

2. Wie Ziffer 2 des Antrages der Referentinnen und des Referenten
3. Wie Ziffer 3 des Antrages der Referentinnen und des Referenten
4. Wie Ziffer 4 des Antrages der Referentinnen und des Referenten
5. Wie Ziffer 5 des Änderungsantrages der SPD-Stadtratsfraktion

6. Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten zu prüfen, ob auf Neueinstellungen verzichtet und das notwendige Personal aus dem Stellenüberhang gewonnen werden kann. Das notwendige zusätzliche Personal und die entsprechenden Haushaltsmittel dürfen mittel- und langfristig nicht zu einer Ausweitung des Haushaltes führen.
7. Über einen Zeitraum von vier Jahren werden pro Jahr dem Planungsreferat die erforderlichen Mittel von 72.000 € für die notwendigen Erhebungen zur Auslastung der Straßenrandstellplätze und die Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen für jeweils einen Sektor im Rahmen eines Werksvertrages mit einem externen Gutachter bereit gestellt.

Im Rahmen dieses Auftrages soll außerdem erhoben werden, in welchen Straßen, in denen laut Fahrradabstellkonzept der Bedarf an Fahrradstellplätzen besonders groß ist und nicht auf den Gehsteigen gedeckt werden kann, einzelne PKW-Stellplätze in Fahrradstellplätze umgewandelt werden können, damit diese mit Einführung des Parkraummanagements realisiert werden können.

8. Wie Ziffer 7 des Antrages der Referentinnen und des Referenten
9. Wie Ziffer 8 des Antrages der Referentinnen und des Referenten
10. Wie Ziffer 9 des Antrages der Referentinnen und des Referenten
11. Der MOBINET-Auftrag, Anwohnergaragen verstärkt zu realisieren, wird beschleunigt vorangetrieben.

12. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten zu prüfen, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen Car Shearing Anbietern in München Sondergenehmigungen zum Anwohnerparken für die Car Shearing-Fahrzeuge in allen Lizenzgebieten in München erteilt werden können.

13. Die Verwaltung bleibt weiterhin beauftragt, auf der Grundlage des Parkraummanagements innerhalb des Mittleren Ringes auch Maßnahmen für Gebiete mit vergleichbaren Parkproblemen außerhalb des Mittleren Ringes (Beispiel: Zentrum Pasing) zu planen.

14. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.